

Antrag auf Prüfung zur Einstellung einer/eines Klimamanagerin/Klimamanagers

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lehmeier,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

„Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und damit auch der Klimaschutz (einschließlich der Bewältigung der Folgen des Klimawandels) ist eine Aufgabe von Verfassungsrang.“ - Zitat: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz; Absatz: Klimaschutz-Förderrichtlinien für Kommunen

Die Veränderungen durch den Klimawandel schreiten immer weiter voran! Die Folgen dieser Entwicklungen zeigen sich auch in den Kommunen in Bayern und wirken sich auf das Leben der Menschen aus. Klimaschutz ist das große Thema unserer Zeit. Auch viele Wertinger Bürgerinnen und Bürger mussten sich leider auf dramatische Weise mit dessen direkten Folgen bei den jüngsten Starkregenereignissen im Ort auseinandersetzen.

Um effiziente Klimaschutzmaßnahmen zu fördern und zu ergreifen bedarf es fachlicher Unterstützung. Kontinuierlich müssen Stadtentwicklung, städtebauliche Maßnahmen, Unterhalt der Liegenschaften und Stadtklima auf die oben zitierten Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz überprüft und umgesetzt werden.

Dazu braucht die Stadt Wertingen personelle Unterstützung.

Der bayerische Staat **fördert mit bis zu 90 Prozent die Planstelle Klimareferentin/Klimareferent**. Die durchschnittliche Förderung über sechs Jahre beträgt 50 Prozent. Zudem zeigt das Staatsministerium auf wie

Gutachten, Beratung und Umsetzung in hohem Maße gefördert werden. Auch nimmt die bayerische Staatsregierung Kommunen in die Pflicht, eine Vorbildfunktion hinsichtlich des Klimaschutzes anzustreben.

Deshalb möge der Stadtrat der Stadt Wertingen beschließen:

1. Alle Fördermöglichkeiten zur Schaffung der Stelle einer/eines Klimamanagerin/Klimamanagers auszuschöpfen um
2. Die Stelle für Klimamanagement zu schaffen (bevorzugt, nach Ausschreibung, mit Klimatechniker/in, zu besetzen).
3. Da auch Räume und Ausstattung für das Klimamanagement förderfähig sind, kann mit der Anmietung eines Ladenlokals dem Leerstand in der Innenstadt entgegengewirkt und Bürgerinnen und Bürgern, Industrie und Handel Beratung angeboten werden.

Das Staatsministerium für Umwelt und Klimaschutz lässt kommunale Zusammenschlüsse bei der Besetzung der Stelle zu.

Mögliche Aufgaben Klimamanagement:

- Beratung für Bürgerinnen und Bürger
- Beratung für Industrie und Handel
- Konzepterstellung Energie und Liegenschaften (Effizienzrechnung)
- Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes nach dem Vorbild der BRD
- Förderung ökologischer Bauweise (Holz, regional)
- Erstellung städtebaulicher Verträge mit Bauherren/Bauherrinnen
- Erstellung Energieleitbild
- Führen eines CO 2 Kontos
- Führen des Energienutzungsplanes Bayern
- Einarbeitung in das immer komplexer werdende Förderwesen
- Schnittstelle in der Verwaltung (z.B. zwischen Bauamt und Kämmerei)

Freundliche Grüße von Peter Hurler, Fraktionsvorsitzender